

# Wochenblatt

Fernsprecher:  
Amt Siegmars Nr. 244.

für

## Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Nr. 37.

Sonnabend, den 12. September

1908.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Nevoigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro Spaltige Zeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Anzeigenannahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

### Bekanntmachung.

Am 1. September a. c. ist der III. Termin der Gemeindeanlagen und des Schulgeldes auf 1908 fällig.

Es wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß nach Ablauf der für die Bezahlung zugelassenen 14tägigen Frist gegen Säumige das Mahn- bez. Pfändungsverfahren eingeleitet werden wird.

Reichenbrand, den 28. August 1908.

Der Gemeindevorstand.  
Wogel.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß das Reinigen der Schornsteine in der Gemeinde Rabenstein in der Zeit vom 15. bis 28. September 1908 stattfindet.

Rabenstein, am 11. September 1908.

Der Gemeindevorstand.  
Wilsdorf.

### Bekanntmachung.

Am 16. September er. wird der 3. Termin der diesjährigen Rente fällig und ist spätestens bis zum 24. September 1908 an die hiesige Ortssteuereinnahme zu bezahlen.

Rabenstein, am 11. September 1908.

Der Gemeindevorstand.  
Wilsdorf.

### Meldungen im Fundamt.

Gefunden: 1 Kassetenschlüssel.

Rabenstein, am 11. September 1908.

Der Gemeindevorstand.  
Wilsdorf.

### Bekanntmachung, Handelsgewerbe am Kirmeß-Sonntag betr.

Zufolge der von der königlichen Amtshauptmannschaft zu Chemnitz unter dem 27. September 1894 erlassenen Bekanntmachung wird den hiesigen Handelsgewerbetreibenden für den Kirmeß-Sonntag folgende Vermehrung der Geschäftsstunden zugelassen.

Öffentlicher Handel in den Verkaufsläden darf stattfinden:

1. beim Handel mit Fleischwaren und Delikatessen von Vormittags 6 bis 8 Uhr und von Nachmittags 1 bis 9 Uhr,
2. desgleichen mit Milch von Vormittags 6 bis 8 Uhr, Mittags 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 9 Uhr,
3. desgleichen mit sonstigen Eh-, Trink- und Materialwaren — einschließlich Tabak und Zigarren, ingleichen mit Heizungs- und Beleuchtungsmaterial — im Kleinhandel — von Vormittags 6 bis 8 Uhr, Mittags von 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 9 Uhr, in allen übrigen Handelsbetrieben von Vormittags 11 bis Abends 9 Uhr.

Neustadt, am 11. September 1908.

Der Gemeindevorstand.  
Geißler.

### Bericht über die Sitzungen des Gemeinderats zu Neustadt

vom 28. August und 4. September 1908.

Sitzung vom 28. August.

Vorsitzender: Herr 1. Gemeinde-Ältester Starke.

1. Der Gemeinderat beschließt, ein Gesuch wegen Gewährung eines Handdarlehens dazu zu genehmigen, wenn der Gesuchsteller sicheren Unterpfand zur Verfügung stellt.
2. wird einem Antrage auf Anschluß eines Grundstückes an die Wasserleitung stattgegeben.

Sitzung vom 4. September.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Geißler.

1. Es wird Kenntnis genommen: a) von der Rückerstattung verlagweise gezahlter Operationskosten von dem Unterstützten, b) von dem Erlöse aus den versteigerten Fundgegenständen, c) von der Fertigstellung der Reparaturarbeiten im Armenhause.
2. Als Vertrauensmann für die land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft wird Herr Gutsvorsteher Hauptmann und als dessen Stellvertreter Herr Carl Lohse auf die Jahre 1909—1912 wiedergewählt.
3. In Sachen der Pflege der Vorgärten wird von einem Schreiben des Hausbesitzervereins Kenntnis genommen und beschlossen, die für das laufende Jahr in Aussicht gestellt gewesene Beihilfe für Prämien im nächsten Jahre zu verwenden und bei den Prämierungen auch die Besitzer von Nebengärten, die von der Straße aus sichtbar sind, zu berücksichtigen. In die Kommission für die Verteilung der Prämien werden seitens des Gemeinderates die Herren Gemeindevorstand Geißler und Köhler gewählt.
4. Zu einem Baubehelfungsgesuch kann man sich auch jetzt nicht befürworten aussprechen und bleibt nach Lage der Sache auf dem ablehnenden Standpunkt stehen.
5. findet ein Gemeindeanlagenerklärungsgesuch seine Erledigung.
6. Das Entlassungsgesuch des Schreibers Römmer für den 30. September c. infolge seiner Anstellung beim Stadtrate zu Limbach wird genehmigt.
7. In Besondereänderungsabgabensachen wird der Zurücknahme der Zahlungsverfügung zugestimmt, nachdem die Beitragspflichtigen den geforderten Nachweis über den Weiterverkauf innerhalb der für Erbanfälle vorgeschriebenen Frist erbracht haben.
8. Von dem Bezuge der Schrift „Die Kreis- und Gemeindeverwaltung“ wird abgesehen.
9. werden die Vorschläge des Sparkassen-Ausschusses wegen Gewährung von Darlehen zum Beschlusse erhoben.
10. wird Herr Gemeindevorstand Geißler auf die zweite Wahlperiode wiedergewählt.

Rabenstein. Für den Lustschiffbaufonds des Grafen Zeppelin sind im hiesigen Orte 233 Mark 70 Pfennig eingegangen. Dieser Betrag wurde an die Allgemeine Rentenanstalt in Stuttgart eingekassiert.

### Die Freundinnen.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.

(Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

Die beiden Alten wurden hier unterbrochen. Ein Wagen fuhr langsam vorbei und eine jugendliche Stimme rief dicht bei ihnen in anscheinend freudiger Ueberraschung: „Aber sieh nur Mama, — das ist ja — das ist doch unser alter Franz! — Ja wirklich — Franz, — nun werden wir gleich haben, was wir suchen!“

Der Angerufene drehte sich hastig um und sein Gesicht glänzte ordentlich vor Freude.

„Alle guten Geister!“ schrie er überlaut, — „die gnädige Frau Baronin, und das gnädige Fräulein Otti! Und so was! Wie ich mich freue, Frau Baronin! Und wie das gnädige Fräulein gewachsen ist in den paar Jahren! Nein, — was wird mein Herr sagen, wenn er erfährt, daß die Frau Mama gekommen ist!“

Der Alte schlug die Hände zusammen.

Das altmodische, häuerische Gefährt, in dem die beiden Damen saßen, hielt mit jähem Ruck. Fräulein Otti sprang leichtfüßig auf die Erde und half dann der älteren Dame beim Aussteigen.

„Gott sei Dank“, lachte das junge Mädchen fröhlich, „daß wir aus diesem vorsündfluthlichen Kumpelkasten endlich herauskommen! Aber etwas anderes war ja in dem Nest da draußen absolut nicht aufzutreiben. Na hoffentlich ist unsere Mission bald beendet!“

Franz, der seinen alten Freund Fritz mit kurzem Grusse verabschiedet hatte, wandte sich voll Eifer an die ältere Dame: „Vor allen Dingen, Frau Baronin, darf ich mir die Frage erlauben: „Kommen Sie von zu Hause? Bleiben Sie länger hier? Wie geht es dem Herrn Baron? Noch immer feindlich gesinnt? Hat der gnädige Herr gehört, wie berühmt wir geworden sind?“

„Ein bißchen viel fragst du auf einmal, Franz“, lächelte die Baronin belustigt. „Du sollst alles erfahren, doch nicht hier. Ist es weit bis zur Wohnung meines Sohnes?“

„Nein, gnädige Frau, nur die Straße hinauf, man ist gleich da.“

„So laß uns gehen, doch zuvor müssen wir das Fuhrwerk unterbringen.“

Franz bezeichnete dem Lenker des Wagens ein in der Nähe gelegenes Gasthaus, wo er einstweilen warten sollte. Dann geleitete er die Damen nach der Wohnung seines Herrn.

„Wo ist denn mein Bruder?“ fragte Otti lebhaft.

„In der Probe, gnädiges Fräulein.“

„Dauert es lange, bis er kommt?“

„Manchmal sogar sehr lange.“

Das war nun nichts für die Ungebild der jungen Dame.

„Warten, ein schreckliches Wort“, sagte sie.

In der Wohnung des Bruders angekommen, suchte sie sich einstweilen die Zeit damit zuvertreiben, daß sie sämtliche Schubfächer, die nicht verschlossen waren, einer genauen Musterung unterwarf. Dem alten Diener wurde es ganz unheimlich dabei zu Mute. Er empörte sich im Stillen über die Unordnung, welche die kleinen Hände der Baronesse anrichteten, doch wagte er nichts zu sagen.

Als Fräulein Otti mit der Kommode fertig war, die nur Wäsche und sonst allerlei uninteressante Dinge enthielt, fand sie zu ihrer Freude, daß auch am Schreibtisch der Schlüssel steckte. Dort gab es hoffentlich etwas, das sie besser befriedigte. Sie sah sich nicht getäuscht. Nachdem sie allerlei Rechnungen und Papiere herausgekramt, fiel ihr ein kleines Kästchen in die Hände, dessen Deckel sich leicht öffnen ließ. Die Baronesse stieß einen leisen Schrei aus, als sie das Bild gewahrte, das obenauf lag.

„Was hast du, Otti?“ fragte die ältere Dame.

„Mama, komm einmal her, das ist furchtbar interessant!“

„Aber Kind, du sollst nicht immer alles durchstöbern.“

Was wird Hermann sagen, wenn er erfährt, daß du in seinen Sachen herumgewühlt hast. Das schickt sich nicht.“

„So sieh doch nur, Mama, — das ist ja Sclavia, — Sclavia v. Schmettwitz — wie wunderbar! Und ein Brief liegt dabei, — Mama, ein richtiger Liebesbrief! Darf ich ihn dir vorlesen? Ach wie lieb muß sie Hermann haben! O, das ist reizend, — ganz köstlich. Was sie für Augen machen wird, wenn sie erfährt, daß ich Hermanns Schwester bin. Aber hüben soll sie, die Duckmäuserin, weil sie mir nichts sagte. Gestern beim Schlafengehen, da redeten wir so allerlei und ich fragte sie, ob sie einen Geliebten, Verlobten

oder Bräutigam habe. Sie tat sehr verlegen und wollte nicht mit der Sprache heraus. Ich merkte ja wohl, daß etwas los sei, aber sie verschwieg mir den Namen. Na, warte, dich kaufe ich mir. Ich habe ihr doch auch gleich mein kleines Abenteuer erzählt.“

Die Baronin war aufmerksam geworden. „Welches Abenteuer?“ forschte sie.

„Die junge Dame bist du auf die Lippen.“

„O, es war wirklich nichts, Mama, — nicht der Rede wert.“

„Ich möchte es aber doch erfahren!“

„Na, wenn es sein muß; — ich mache, wie du weißt, gestern gegen Abend noch einen kleinen Spaziergang. Da ich ja fremd in der Gegend bin, — habe ich mich natürlich verirrt, — und — da begegnete mir ein Herr, — der, — na kurz, — der mir den rechten Weg zeigte, — das ist alles!“

„Das ist doch weiter kein Abenteuer, albernes Kind“, meinte die Mutter achselzuckend.

„Ich habe es dir doch vorausgesagt.“

„Ich fürchte nur, du verschweigst mir noch etwas.“

Fräulein Otti lächelte schalkhaft.

„Nichts als den Namen, Mama. Er war ein sehr hübscher Mann und hat sich mir vorgestellt.“

„Na, — und —?“

„Damit du auch das noch weißt, er nannte sich — Hugo v. Trostberg. Ein schöner Name, nicht Mama? Ich finde ihn wenigstens sehr schön.“

„Die Baronin betrachtete aufmerksam ihr Töchterchen, dessen Wangen eine rosige Blut überzog.“

„Du, — du —“

Sie drohte dem Mädchen lächelnd mit dem Finger. Dieses suchte abzulenken.

„Was sagst du nur zu dieser Entdeckung, Mama?“ Sie zeigte auf das Bild, das die Mutter zur Hand nahm und sinnend betrachtete.

„Ich freue mich, Otti! Das junge Mädchen hat auf mich den allerbesten Eindruck gemacht. Ich denke, Hermann traf da eine ausgezeichnete Wahl. Aber wie sonderbar doch hier der Zufall spielt! Aber still, ich glaube, da kommt Hermann!“

Bild und Brief flogen in den Kasten zurück. Da wurde auch schon die Türe aufgerissen. Hermann Walter stand auf der Schwelle.

„Ist es möglich! — Mama! — Diese Ueberraschung! Wie ich mich freue!“ Klang es jubelnd.

Im selben Augenblick lag die Baronin v. Ubersdorf an der Brust ihres Sohnes.

„Wir haben uns lange nicht gesehen, Mama“, begann er, nachdem er auch Otti lebhaft begrüßt hatte. Sie saßen nebeneinander auf dem bequemen Sofa und Hermann drängte: „Nun erzählt, wie kommt Ihr mitten im Winter hierher? Wie geht es Papa? Ist er noch immer unversöhnlich?“

Eine kleine Wolke flog über die heitere Stirn des jungen Mannes.

„Der arme Papa!“ seufzte Otti mit brotlichem Ernst.

„Du mußt nämlich wissen, wir haben ihn mitgeschleppt. Freiwillig ging er natürlich nicht, da mußten wir eine kleine Komödie aufführen. Das Ganze habe ich ausgedacht und du sollst sehen, mein Plan gelingt!“

Sie schaute triumphierend den Bruder an; dieser jedoch schien wenig Respekt vor dem Genie seiner Schwester zu haben, denn er bemerkte in scheinbar geringschätzigem Ton:

„Du wirst dir was Rechtes ausgedacht haben, du kleiner Kindskopf! Bist du denn noch immer so schrecklich übermütig?“

Die Baronin stieß einen kleinen Seufzer aus und Otti, ohne sich betreten zu lassen, fuhr eifrig fort: „Also höre! Wir kannten doch durch Franz deinen Aufenthaltsort. Das war zunächst das Wichtigste. Ich fragte nun Papa so zufällig, ob er schon mal hier gewesen wäre, ob die Gegend schön sei und so weiter. Er, ohne den geringsten Argwohn, erzählte mir dann, daß hier ein Jugendfreund von ihm wohne. Darauf baute ich meinen Plan. Bisher ist alles gut gegangen. Mama litt doch sehr unter Papas verstocktem Sinn. Er wollte absolut nichts von dir wissen, wenn auch verschiedene Anzeichen darauf hinweisen, daß es bloß Eigensinn von ihm ist. Er will nur nicht nachgeben. Neulich traf ich ihn sogar mit deinem Bild in der Hand. Er legte es zwar hastig weg, als ich eintrat, aber ich habe es doch gesehen und sagte mir: die Zeit ist günstig. Also steckte ich mich hinter unsern alten Hausarzt. Der mußte Mama für leidend erklären und ihr eine Reise verordnen. Du weißt, ich war immer der besondere Liebling des Doktors. Er ging auf mein Ansinnen ein. Ich muß sagen, er spielte die Rolle, die ich ihm zugeteilt, ganz außerordentlich gut. Aber auch mit Mama bin ich sehr zufrieden. Sie bewies ein Talent, das mich in Erstaunen setzte.“

„Ich bin aber herzlich froh“, unterbrach die Baronin den Redestrom der Tochter, „wenn meine Rolle ausgespielt ist, sie wird mir manchmal recht sauer. Hoffentlich ist es nicht umsonst gewesen. Papa sorgt sich sehr um mich, er tut mir leid.“

„Papa wird uns später dankbar sein, erklärte Fräulein Otti. „Also nun poß auf! Er reiste ohne den geringsten Argwohn mit uns hierher zu seinem Jugendfreund. Da ihm von unserem guten Doktor dringend ans Herz gelegt wurde, der Mama ja nicht zu widersprechen, so wird er sich auch ihrem Wunsche fügen und ins Theater mit uns gehen. Ich hoffe, wenn er dich erst singen gehört hat, dann wird er dir leichter verzeihen, — und daß du schön singen kannst, wissen wir; — denn etwas von deinem Ruhm ist ja auch schon zu uns gedrungen. Natürlich weiß Papa nicht, daß der berühmte Walter sein Sohn ist. Er darf vorher auch nichts erfahren, sonst geht er nicht mit. Er muß vollständig überumpelt werden. Hoffentlich machst du mir keine Schande und singst anständig!“

Sie sah den Bruder schelmisch lächelnd an. Der klopfte sie auf die Wange: „Wettermädel, dein Plan ist nicht schlecht“, lobte er. „Wenn er gelingt, so bin ich vollständig glücklich. Denn daß Papa trotz meines Erfolges mir immer noch zürnt, hat mir manche trübe Stunde bereitet. — Aber sag, Schwesterchen, wo habt ihr denn jetzt den Papa gelassen?“

„O, der sitzt bei seinem Jugendfreund und leistet ihm Gesellschaft. Wir sagten ihm, wir hätten allerlei zu besorgen in der Stadt. Wir mußten dich doch vorbereiten auf das, was kommen soll, nicht wahr? Es gilt jetzt nur noch Sorge

zu tragen, daß er nicht Verdacht schöpft. Wir hatten gestern, als wir durch die Stadt fuhren, eine Heidenangst, du könntest uns irgendwo zu den Weg laufen, es ging aber alles ganz vortrefflich. Der Jugendfreund von Papa wohnt nämlich gar nicht mehr hier. Er beharrte aber darauf, ihn zu besuchen und da Mama auch ihrer „Nerven“ wegen möglichst Ruhe haben soll, so paßte alles vorzüglich. Wir sind da auf dem Lande, und doch nahe bei der Stadt. Einen stilleren Winkel konnten wir gar nicht finden als dieses einsame Nest, dieses — Neulinden!“

Hermann fuhr lebhaft auf bei Nennung dieses Namens. Otti lachte so laut und übermütig, daß es auch auf die Mutter ansteckend wirkte.

„In Neulinden sagtest du?“ rief der Bruder höchst überrascht.

„Allerdings“, nickte Otti, „da wohnt doch jetzt der Jugendfreund Papas. Uebrigens ein recht grämlicher, finsterner Mann, dieser Herr v. Schmettwig! Wenn Sylvia nicht wäre“ —

Die übermütige Baroness kam nicht weiter. Der junge Mann hatte sie stürmisch um den Hals gepackt und rief mit blitzenden Augen: „Also Sylvia v. Schmettwig gefällt dir, Schwesterlein? Und dir, Mama, kennst du sie? Ach, was frage ich, sie muß Euch ja gefallen!“

„Herrgott, laß mich doch los, — du erdrückst mich ja!“ Otti machte sich energisch aus den sie umschlingenden Armen frei und Hermann sagte mit glücklichem Lächeln: „Ihr müßt nämlich wissen, daß Sylvia v. Schmettwig meine —“

„Deine Braut ist“, rief Otti dazwischen, „o das ist uns nicht neu!“ Aber du Heuchler schreibst uns davon kein Sterbenswort!“

„Wie, das weißt du auch? Hat Sylvia es dir gesagt?“

„O die, — die mag sich hüten vor mir!“ zürnte Otti. „Eine ganze Nacht schon habe ich mit ihr in demselben Zimmer zugebracht und sie ließ sich nicht das Mindeste verlauten, daß sie Braut ist! So etwas Wichtiges könnte ich nicht eine Stunde lang verschweigen!“

„Ja, das glaube ich!“ lachte Hermann. „Aber wie erfährst du es denn, wenn nicht von Sylvia?“

„O, mir bleibt nichts verborgen“, versicherte Otti, schielte aber doch nach dem Schreibtisch, dessen Fächer eine bedenkliche Unordnung aufwies. Und dann sprang sie rasch auf ein anderes Thema über: „Nun sage aber schnell, wann sollen wir mit Papa in die Oper gehen, damit er ordentlich Respekt vor dir bekommt?“

„In wenigen Tagen findet die erste Aufführung des „Prophet“ statt“, entgegnete Hermann, „ich denke, da leiste ich etwas!“

„Gut“, lachte die Schwester, „und falls Papa geneigt ist, dir zu verzeihen, wo soll denn die große Verzeihung stattfinden?“

„Am besten ist es, Ihr fahrt nach der Vorstellung hierher in meine Wohnung. Ich werde mich beilen mit dem Umkleiden und komme sofort nach! Ich werde singen, wie

ich noch nie gesungen, um das Herz des Vaters zu erweichen. Ich hege die feste Ueberzeugung, daß es mir gelingt! Und dann, Schwesterchen, dann sollst du auch deine Belohnung haben!“

„Und worin wird dieselbe bestehen?“

„Das weiß ich noch nicht, du darfst dir etwas von mir ausbitten!“

Otti lachte übermütig. „Wir werden sehen; vielleicht nehme ich dich beim Wort!“ (Fortsetzung folgt.)

### Nachrichten des Rgl. Standesamtes zu Siegmars

vom 28. August bis 10. September 1908.

**Geburten:** Je 1 Tochter, dem Maurer Robert Scholz, dem Schmiedemeister Oswald Richard Meyer, dem Schlosser Friedrich Max Otto und dem Kartonsabrikanten Curt Otto Reuther.  
**Eheschließungen:** Der Maschinenkloster Franz Willy Claus in Reichenbrand mit der Handschuhmacherin Ella Resch in Siegmars; der Fabrikhandwerker Carl Wilhelm Gortz mit der Handschuhmacherin Marie Alma Runge in Siegmars.

### Nachrichten des Königl. Standesamtes zu Neustadt

vom 4. bis 11. September 1908.

**Geburten:** Dem Idpfer Richard Edel 1 Sohn.  
**Eheschließungen:** Der Kaufmann Friedrich Arno Kempe in Siegmars mit Elise Martha Schiffmann in Neustadt.  
**Sterbefälle:** Der Kaufmannlehrling Johannes Max Haberhorn, 16 Jahre 10 Monate 23 Tage alt; der Strumpfwirker Julius Hermann Ludwig, 71 Jahre 8 Monate alt.

### Nachrichten des Rgl. Standesamtes zu Rabenstein

vom 4. bis 11. September 1908.

**Geburten:** In Rabenstein: 1 unehel. geb. Knabe. In Rottluff: 1 Tochter dem Eisenbreher Karl Georg Friedrich; dem Eisenformner Christian Friedrich Uhlig.  
**Eheschließungen:** Der Handschuhmacher Carl Bruno Runge mit Minna Helene Müller, beide in Rottluff; der Fabrikkloster Heinrich Albert Falk mit Eina Martha Scheffler, beide in Rabenstein.  
**Eheschließungen:** Der Fabrikhandwerker Gustav Reinhold Röhre in Rabenstein mit Friederika Anna Maria Schneebewind in Chemnitz; der Zimmermann Bruno Otto Knauth mit Martha Helene Cimpollek, beide in Rabenstein; der Ziegeleiarbeiter Richard Hermann Polzin in Chemnitz mit Anna Meta Jelonska in Rabenstein; der Handschuhmacher Max Otto Grunert mit Elsa Anna Reim, beide in Rabenstein.  
**Sterbefälle:** In Rabenstein: 1 Sohn des Schlossers Emil Hugo Lohse, 1 Jahr 11 Monate alt. In Rottluff: 1 Sohn des Maschinenformners Richard Bruno Neuhauß, 2 Monate alt.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Parochie Reichenbrand.

Am 13. Sonntag p. Trin. den 13. September a. c. vorm. 1/2 Uhr Predigtgottesdienst.

#### Parochie Rabenstein.

Am 13. Sonntag p. Trin. den 13. September vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. 3 Uhr Kindergottesdienst (bei gutem Wetter nach einviertelstündigem Wege im Walde). 8 Uhr evang. Jünglingsverein im Pfarrhause.  
Mittwoch den 16. September abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause.  
Freitag vorm. 10 Uhr Wochenkommunion.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben, viel zu früh dahingegangenen Sohnes und Bruders

### Johannes Max Haberkorn

sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn für den reichen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank.

Die schwergeprüften Eltern  
nebst Geschwister.

Neustadt, den 10. Sept. 1908.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Begräbnisse unsrer lieben Entschlafenen, der Frau

### Bertha Minna Arnold

geb. Gebhardt

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, sowie den lieben Hausbewohnern unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Hartung, Mittelbach, für die trostreichen Worte am Sarge.

Reichenbrand, den 11. September 1908.

Oskar Arnold nebst Sohn  
und übrigen Hinterlassenen.

### Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Tode und Begräbnisse unsrer lieben Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

### Frau Christiane Wilhelmine verw. Hanse

geb. Kupf

sagen wir hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Hartung, Mittelbach, für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Kantor Krause für den erhabenden Gesang. Ferner Dank den werten Hausbewohnern, welche unsrer lieben Heimgegangenen durch Blumenschmuck und Gefälligkeiten die innigste Anteilnahme bekundeten.

Dir aber, liebe Mutter, rufen wir alle ein „Gute Nacht“ und „Ruhe sanft“ in Deine kühle Gruft nach.

Reichenbrand, am 8. September 1908.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Begräbnisse unsrer viel zu früh dahingegangenen, einzigen Lieblings

### Herbert

sagen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten für die ehrende Begleitung und den überaus reichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Eltern  
Hugo Lohse und Frau geb. Müller.

Rabenstein, den 8. September 1908.

Für die in so reichem Maße uns zugewandenen Ehrungen und Geschenke anlässlich unserer Hochzeit erlauben wir uns, hierdurch bestens zu danken.

### Bruno Krämer und Frau

geb. Möbius.

Reichenbrand, im September 1908.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

### Willy Claus und Frau

geb. Resch.

Siegmars, im September 1908.

Anlässlich unserer stattgehabten Hochzeit sagen wir hiermit unsern allerbesten Dank für die uns an diesem Tage in so reichem Maße dargebrachten Geschenke und Glückwünsche.

### Otto Gruner und Frau

geb. Reim.

Rabenstein, 6. September 1908.

Für die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit in so reichem Maße erwiesenen Ehrungen und Glückwünsche sprechen wir hiermit unsern herzlichsten Dank aus.

### Florian Uhlig und Frau.

Reichenbrand, im September 1908.

## Buchbinderei von Otto May, Gröna

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Auf Verlangen lasse Bindearbeiten gerne abholen und bitte höflichst um Benachrichtigung.



### Zur Sommerjaison

bringe mein

### Lager in Schuhwaren

aller Art

in nur besten Fabrikkatzen zu soliden Preisen in empfehlende Erinnerung.

## Johann Granzer,

Rabenstein.

Räder-Waschmaschinen,

Dampf-Waschmaschinen,

Schaukel-Badewannen

mit Schweißrichtung,

Wringmasch.-Ersatzwalzen,

elektr. Taschenlampen

in en detail und en gros.

A. Thiem, Rottluff.

## Spulrad

zu kaufen gesucht.

E. Kirsch, Siegmars.

Ein Kind wird in Rabenstein an zuverlässige Eltern in Pflege gegeben. Offerten erbitten an Herrn Emil Winter, Rabenstein.

Wir bringen hiermit zur gefl. Kenntnissnahme der geehrten Herren Strickwaren-Fabrikanten, daß wir die Fabrikation von

# Links-Links-Strickmaschinen

mit und ohne Jacquardapparat,

sowie

## Hand-Strickmaschinen für glatte und gemusterte Artikel

im großzügigen Rahmen aufgenommen haben und darin jetzt auch lieferungsfähig sind. Infolge unserer technisch und maschinell modernen Einrichtung sind wir in der Lage, Maschinen zu liefern, welche hinsichtlich Verwendung eines ausgesuchten Materials, sowie Gediegenheit in der Konstruktion und Präzision in der Ausführung und nicht zum letzten auch durch unübertroffene Funktion als wirklich **erstklassige Fabrikate** bezeichnet werden dürfen. Wir bitten alle Interessenten höflich, sich nicht von anderer Seite beirren zu lassen, sondern sich selbst von den **vorzüglichen Eigenschaften unserer Strickmaschinen zu überzeugen** und dann erst zu urteilen. Eine Anzahl Maschinen stehen Interessenten zum Probieren jederzeit hier zur Verfügung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

**Gebr. Nevoigt, Aktiengesellschaft, Reichenbrand.**

### Geschäfts-Anzeige.

Dem geehrten Publikum von Reichenbrand und Umgebung die ergebenste Mitteilung, daß ich im Hause der Frau Stecher, Hofstraße 48, ein

### Barbier- und Friseurgeschäft

errichtet habe und bitte um gütige Unterstützung. Für eine saubere und gute Bedienung werde ich stets Sorge tragen. Jeder Abonnementskunde erhält eigenes Rasierzeug und Wäsche; gleichzeitig empfehle ich auch den geehrten Damen **Damen-Frisieren** und **Kopfwäsche** (ausgeführt von meiner Frau). Auch empfehle ich mich zur **Anfertigung von Haararbeiten**, als: Zöpfe, Strähne mit und ohne Wobbel, Perücken, Uhrketten, **Puppenfrisur**; alte Puppen werden wie neu vorgerichtet, Ersatzteile usw.

Ferner empfehle ich mich als **Hellgehilfe für Schröpfen**, **g. Zahnziehen**, **Ohrwächerstechen**, **Hühneraugen-Operationen**, **Massage**, **Anlegen von Verbänden**, auch Hilfe bei Krankheiten, wenn nicht gleich ärztliche Hilfe vorhanden.

Lager von Parfüm, Seifen, Räumern, Zigarren und Zigaretten.

Hochachtungsvoll

**Rudolf Schlecht,**  
Friseur und Hellgehilfe.

### Künstliche Zähne

unter Garantie für gutes Passen und Brauchbarkeit zum Essen.

Zahnziehen.

Nervtöten schmerzlos.

Plomben in jeder Preislage.

Umarbeitungen schlecht passender Gebisse.

Reparaturen sofort.

Zur Ortskrankenkasse zugelassen.

Vor- und Nachmittags zu sprechen.

**P. Schröder, Siegmars, Hofstr. No. 39.**

### Rössler & Ladendorff, Chemnitz

vorm. Emil Pässler Nachf.

Filiale Reichenbrand.

Nadelfabrik

für Strick- und Wirkmaschinen aller Systeme, sowie Fadenschläuche und Schlauchhalter.

### Zwei größere Halb-Stagen

per 1. Oktober zu vermieten  
Reichenbrand, Nevoigtstr. 4.  
Siegmars, König-Albertstr. 9.

### Schöne Wohnung,

bestehend aus 2 großen, 1 kl. Zimmer, Küche, Schlafstube, Speisekammer, verschlossenen Vorraum, Boden- und Kellerräumen, ist sofort auf Bahnhof Rabenstein zu vermieten. Näheres bei  
**Carl Eidner, Rabenstein.**

### 2 kleine Wohnungen

zum 1. Oktober zu vermieten  
Siegmars, Hofstraße 48.I.

### Große helle Wohnstube

mit 2 Schlafstuden, im Hinterhaus, per 1. Oktober zu vermieten  
Siegmars, Friedrich-August-Str. 20.

### Küchenstube und Kammer

ist 1. Oktober auf mehrere Monate, event. auch länger, abzugeben. Näheres in der Expedition d. Blattes.

### Stube mit Alkoven

und 2 Kammern per 1. Oktober zu vermieten  
Siegmars, Friedr.-Auguststr. 16.

### Siebelstube mit 2 Kammern

an ruhige Leute zu vermieten  
Mittelbach, 2c.

### Gutmöbliertes Zimmer

für anständigen Herrn sofort zu beziehen  
Siegmars, Am Wald 2, 1 Treppe.

### Stube mit Alkoven

per 1. Januar von kinderlosen Leuten in Reichenbrand oder Siegmars zu mieten gesucht. Offerten unter **W. 500** in die Expedition dieses Blattes.

### Achtung!

Alle Konzertspieler und Musiker des Schwanenhaus Rabenstein, heute Sonnabend **Versammlung** wegen wichtiger Besprechung.

### Chorgesangver. Siegmars.

Nächsten Montag, den 14. September **Übungabend**. Alseitiges Erscheinen der aktiven Mitglieder unbedingt erforderlich.  
Der Vorstand.

### Gesellschaft „Erholung“ Siegmars.

Zur Feier unseres 35jähr. Stiftungsfestes morgen Sonntag **abend Kommerz** für Mitglieder (Freibier), Montag **Ball**, wozu die Mitglieder nebst Familienangehörigen hierdurch eingeladen werden. Beides im Gasthof. Anfang Sonntag 7 Uhr, Montag 8 Uhr abends. **D. W.**

### Turnverein Reichenbrand.

(P. P.)  
Heute **abend 7/9 Uhr** in Reichels Restaurant **Monatsversammlung**. Hierzu ladet freundlich ein  
Der Vorstand.

### Kgl. Sächs. Militärverein „Oberrabenstein“.

Die **Monatsversammlung** findet umfände halber Sonnabend, den 19. Septbr., abends 8 Uhr im Schlossrestaurant statt. Um Abführung der Steuern auf 1. Halbjahr 1908 wird ersucht. Bestellungen auf Militärvereins-Kalender werden entgegen genommen.  
Nicht zahlreiche Beteiligung erwartet mit kameradschaftlichem Gruß  
Der Vorsteher.

### Concertinaver. Rabenstein

Nächsten Donnerstag, den 17. Septbr., Punkt 9 Uhr **Übung** in Kühn's Restaurant. Vollzähliges Erscheinen erwartet  
Der Vorsteher.

### Verein selbständig. Mieter für Reichenbrand u. Umg.

Heute Sonnabend 7/9 Uhr **Versammlung** in der „Schillerstraße“. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet, da mehrere wichtige Angelegenheiten zu erledigen sind.  
Der Vorstand.

### Die Mitglieder werden gebeten, sich recht zahlreich an dem am 14. d. Mts. stattfindenden **Stiftungsfest** des hiesigen Gabelsberger'schen Stenographen-Vereins zu beteiligen.

Wittwoch (statt Dienstag), den 16. d. M. **Monatsversammlung**. Sehr wichtige Tagesordnung.

### Erzgebirgsverein Rabenstein.

Montag, den 14. Septbr. **Versammlung** im Bahnhof Rabenstein. Anfang Punkt 7/9 Uhr.

Tagesordnung:  
1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Das neue „Fichtelberghaus“ betreffend. 3. Wahl eines Delegierten zur Delegiertenversammlung in Scheibenberg. 4. Mitteilungen.  
Nach der Versammlung **großer Spielabend**.  
Einem sehr zahlreichen Besuch sieht entgegen  
Der Vorstand.  
Fr. Schmidt, Vors.

### Schützen-Gesellschaft Rabenstein.

Sonntag, den 13. September, von nachmittags 1/2 Uhr an **Schießen**. Hierbei Ausschreiben einiger Preise. Auch gibt es ein **Freibier**.

Ferner zur gefl. Kenntnis: Von Sonntag ab alle Sonntage **Schießen** bis auf Weiteres, **Kirmes-Sonntag** ausgenommen.  
Um recht zahlreiche Beteiligung bittet  
Der Vorstand.

### Stenographenverein Gabelsberger Rabenstein.

Montag, den 14. September **Stiftungsball** des Gabelsberger Stenographenvereins zu Reichenbrand in Wendlers Gasthof baselst. Um recht starke Beteiligung wird gebeten.

Wittwoch, den 16. Septbr. **Monatsversammlung**. Sehr wichtige Tagesordnung. Die Übung beginnt 7/9 Uhr. Die Mitglieder werden gebeten, sich recht zahlreich zu beteiligen. Der Vorstand.

### F. F. II. Komp. Rabenstein.

Sonntag, den 13. September, früh 7 Uhr **Übung**. Sammeln am alten Spriehaus.  
Das Kommando.

### Gesang-Verein Lyra Rabenstein.

Heute nachmittags 3 Uhr: Sammeln Bahnhof Oberrabenstein. Beteiligungszeichen nicht vergessen.  
D. W.

### „Freie Turnerschaft“ Rabenstein u. Umg.

Heute **abend Punkt 9 Uhr Turnrats-sitzung**. Um alseitiges Erscheinen bittet mit „Frei Heil“  
Der Vorstand.  
NB. Angefaßt des Sonntag, d. 20. d. M. in Alt-Chemnitz stattfindenden Turnfestes tagt die nächste **Monatsversammlung** erst Sonnabend, den 26. d. M. **D. C.**

### Ausverkauf!

Um mein großes Lager in Herren-, Burtschen- und Anaben-Anzügen etwas zu räumen, habe ich mehrere größere Posten zu ganz billigen Ausnahme-Preisen zum Verkauf gestellt:

- |                           |                     |
|---------------------------|---------------------|
| 1 Posten Herren-Anzüge    | 15,50 Mk.           |
| 1 Posten Herren-Anzüge    | 18,50 „             |
| 1 Posten Herren-Anzüge    | 21, — „             |
| 1 Posten Burtschen-Anzüge | 12,50 „             |
| 1 Posten Burtschen-Anzüge | 16, — „             |
| 1 Posten Anaben-Anzüge    | zum Aussuchen 3-7 „ |

**Richard Gärtner,**  
Siegmars, Limbacherstr. 15.

### Rekrutenstiefel und -Hautschuhe

sowie alle Sorten

### Schuhwaren für Herren, Damen und Kinder

empfehlen in nur guter Qualität

Makarbeit und Reparaturen werden schnell und saub. ausgeführt.

**Max Uhlmann, Siegmars,**  
Ede Hof- und König-Albert-Strasse.

### 5000 Mark

sind auf 1. Hypothek aus Privatband zu verleihen. Offerten unter **F. 675** in die Expedition dieses Blattes.

### Damengürtel

anlässlich des Schuljahres verloren gegangen. Bitte denselben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

### Eine neue Hundehütte

billig zu verkaufen Nevoigtstraße 1.

### Kinderwagen ist zu verkaufen.

Siegmars, Hofstraße 49, part. links.

### 1 Zement-Wasserbassin,

1 1/2 Kubikmeter Inhalt fassend,

### 1 Motor, 1/2 Pferdekraft, sowie

### eine Wasserpumpe f. Wasser-

leitung, jedoch alles noch in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Näheres bei **Gottlob Müller, Rabenstein, Nordstraße 71.**

### Schönes leeres und ein möbl. Zimmer

per 1. Oktober zu vermieten: Siegmars, Limbacherstr. Näheres i. d. Exped. d. Bl.



## Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, die an der Grenze von Rottluff und Neustadt gelegenen Grundstücke als

### „Schrebergärten“

herstellen zu lassen und zu einem angemessenen Pachtpreis zu vermieten.

Zur Befichtigung dieses Geländes bitten wir Interessenten sich **Sonntag, den 13. September d. J. vorm. 11 Uhr** einzufinden zu wollen.

**Sammelpunkt, Restaurant „Lindenschlößchen“**

Anmeldungen wegen Erlangung eines Gartens werden in der **Gemeindevorwaltung Siegmars** und bei Herrn **Formier Max Graupner hier, Amalienstr. 6**, entgegen genommen, woselbst auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

### Der Vorstand

des **gemeinnützigen Spar- und Bauvereins** eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Siegmars.

## Ortskrankenkasse Reichenbrand.

Die Wahlen von Vertretern zu den ordentlichen und außerordentlichen General-Versammlungen finden nach § 49 unserer Statuten in 2 Abteilungen statt und zwar für sämtliche Kassenmitglieder in einer Abteilung und für sämtliche aus eigenen Mitteln für Kassenmitglieder zahlende Arbeitgeber in einer zweiten Abteilung. **Wahlberechtigt und wählbar** sind nur diejenigen Kassenmitglieder und Arbeitgeber, welche 21 Jahre alt und im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte sind. Gedruckte Stimmzettel werden vor der Wahl nach Möglichkeit verteilt werden. Außerdem sind solche auch am Tage der Wahl am Eingange in das Wahllokal zu haben. Nichterwünschte Namen sind zu durchstreichen, müssen aber durch andere deutlich lesbare Namen ersetzt werden.

Die Abgabe der Stimmzettel findet statt:

### für die I. Abteilung

(sämtliche wahlberechtigte Kassenmitglieder)

**Montag, d. 21. Sept. 1908 in Wendlers Gasthof hier Abends von 7-8 Uhr** (für diese Abteilung sind 27 Vertreter und 14 Ersatzmänner zu wählen).

### für die II. Abteilung

(sämtliche aus eigenen Mitteln Beiträge zahlenden Arbeitgeber)

**Montag, d. 21. Sept. 1908 in Wendlers Gasthof hier Nachm. von 5-6 Uhr** (für diese Abteilung sind 9 Vertreter und 5 Ersatzmänner zu wählen).

Die Namen der für jede Abteilung gewählten Vertreter werden durch Anschlag bekannt gegeben.

Die für Abgabe der Stimmzettel festgesetzten Zeiten werden genau eingehalten. Das Stimmrecht kann nur persönlich ausgeübt werden.

### Der Gesamt-Vorstand.

Paul Buschmann, Vorsitzender.

## Konsumverein Reichenbrand.

Morgen Sonntag, nachmittags 2 Uhr

### General-Versammlung

in der Wartburg.

Das Erscheinen der Mitglieder ist sehr erwünscht.

Die **Auszahlung der Dividende** erfolgt Montag, den 14. September im Geschäftslokal.

Die Verwaltung.

## Gasthaus Weißer Adler, Rabenstein.

Morgen Sonntag

### starkbesetzte öffentliche Ballmusik.

Es ladet hierzu freundlichst ein

Rob. Börner.

## Goldner Löwe Rabenstein.

Morgen Sonntag

Schanturnen des Turnvereins „Oberrabenstein“ zu Rabenstein, nachmittags von 1/4 Uhr an

### starkbesetzte Ballmusik.

Hochachtungsvoll

Emil Müller.

## Schweizerhaus Rabenstein

Angenehmer Familienaufenthalt.

ff. Speisen und Getränke.

hält sich bestens empfohlen.

Karl Schubert.

### Geschäfts-Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie den Einwohnern von Reichenbrand und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft in meinen **neuerbauten Laden** verlegt. Es ist mir hierdurch möglich, nicht nur größere Auswahl, sondern auch eine bequemere Bedienung zu bieten.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch in Zukunft angedeihen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Reichenbrand.

**Herm. Hecker.**

## Cognac

in allen Preislagen,

**ff. Samos ff. Malaga**

Mk. 1,30

pr. Flasche oder à Liter

Mk. 1,50

pr. Flasche oder à Liter

empfiehlt im Einzelverkauf

Aktiengesellschaft

**Deutsche Cognacbrennerei**

vormals Gruner & Comp.

**SIEGMAR.**

## Geübte eigenfönnige Beseherinnen,

sowie ein gewandtes Mädchen von 12-14 Jahren zum Wegelaufen, auch einige Anopfmacher sucht

**Emil Müller,**  
Rabenstein, Limbacherstr.

Für die Ausgabe der Näh- u. Handhandschuhe suchen wir zum sofortigen Eintritt ein intelligentes

### fleißiges Mädchen

bei gutem Lohn; auch wird noch eine tüchtige

### Repassiererin

angenommen.

Winler & Gärtner,

Rabenstein.

## Näherinnen

und

## Besetzerinnen

werden bei hohen Löhnen gesucht.

**Emil Schirmer & Co.,**  
Trikotagenfabrik Siegmars.

## Fingerstrickerinnen

gesucht. Auch werden welche angelehrt.

**Albert Barthold,**  
Reichenbrand.

## Besetzer Spuler

sofort gesucht Wöhlerstr. 8, Siegmars.

### Ein Schulmädchen

wird zum Handschuhfäden angenommen.

**Max Hoyer,** Reichenbrand, Harbistr. 5.

## Handschuhbranche.

Junger tüchtiger Kaufmann sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung, wo er sich nebenbei im Stricken ausbilden kann. Gest. Off. unt. Br. Exped. d. Bl.

**Arbeiten auf Links-Links-Strickmaschine**

gegen Vergütung

zu erlernen gesucht.

Offert. unter Z. 20 i. d. Exped. d. Bl.

Neu eingetroffen:

## Extrafeste

## Arbeits-hosen

à 2,50, 3,00, 3,25, 3,50, 3,75 Mk.

## prima Herrenstoffhosen

5,00 — 6,00 Mark,

Manchester-Hosen für Knaben

zu billigsten Preisen

**Th. Lohwasser,**  
Rabenstein.

## Fischverkauf.

Verkaufe morgen Sonntag

lebende Karpfen und Schleien.

**Albin Scheithauer,**  
Siegmars.

## Gurken, Bohnen,

Wirfing- und Korkohl, Rettiche und Sensgurten

empfiehlt billigst

**Dietrich's Hofenschule.**

Sämtliche

## Haus- und Küchengeräte

sowie

## Emaillwaren

empfiehlt

**Oswald Röder,**  
Klempnerei, Reichenbrand.

## Wäsche zum Sticken

wird angenommen bei

**Martha Münch,**  
Reichenbrand, Hofenstr. 48.

## Tüchtige Maurer und Zimmerleute

sucht

Baumeister **Gläser, Siegmars.**

Einen

## erakten Links-Links-Stricker

sucht für dauernde, gutlohnende Beschäftigung

**Max Winter,**  
Handschuhfabrik, Rabenstein.

## Schanturnen.

Der Turnverein zu Oberrabenstein zu Rabenstein, J. P., hält morgen Sonntag, den 13. September, von nachmittags 2 Uhr an auf seinem Turnplatz sein diesjähriges Schanturnen ab, wogu die geehrte Einwohnerschaft von Rabenstein, sowie Freunde und Gönner unserer guten Sache hierdurch eingeladen werden. Beginn des Turnens 1/2 3 Uhr

Der Turnrat.

Winkel, Vors.

## Emil Winter, Rabenstein

empfiehlt zum bevorstehenden Kirchweihfest sämtliche Backwaren in nur feinsten Qualität und zu billigsten Preisen, als:

garantiert reine bayrische Schmelzbutter, Palmbutter, Säbham-Margarine, Schweineschmalz, Sultania und große Rosinen, Corinthen, Mandeln, bitter und süß, Zitronat, gemahlene, Puder, Lompen, Würfel und Vanillinzucker, sowie alle anderen Backgewürze und Zitronen.

Ferner feinste, stets frischgeröstete Rastee's, große Auswahl in nur gut abgelagerten Zigarren, diverse Rot-Weiß-Redignal- und Dessert-Weine, Liköre, Seifen und Parfümerien ic.

## Otto Gruner, Siegmars,

Koferstrasse No. 37

(Inhaberin Anna verw. Gruner)

Beste Bezugsquelle streng solider

## = Schuhwaren. =

Damen-Ballschuhe in weiß u. Lack,

Herren- u. Damenhauschuhe,

prima Qualitäten,

Anaben- u. Mädchen-Schulstiefel „Glück auf“

bekannt durch Haltbarkeit und Billigkeit.

Große Auswahl

in prima Chevreaux- und Boxcall-Zug-, Schnür-, Anopfstiefeln

für Herren, Damen und Kinder.

Reit-, Schast- und Stulpenstiefel, sowie Rekrutenhauschuhe.



Merztl. geprüfter

## Masseur

empfiehlt sich geehrtm Publikum speziell für Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, Magenbeschwerden Stuhlverstopfung ic.

**E. Schuster,**

Chemnitz-Rappel, Neefstraße 72.

Auf Wunsch komme nach auswärts.

## Marin. u. geräuch. Heringe,

neues Sauerkraut,

Rot- und Weißkraut,

grüne Gurken,

versch. Sorten Aepfel

zu billigsten Preisen empfiehlt

**Isolin Lohs,**  
Hofenstr. 50.

Empfehle heute und folgende Tage:

## Hochfeine Nettiichbienen,

à Meße 50 Pfg.,

## große schöne Aepfel,

(kein Fallobst) à Meße 60 Pfg.,

Pflaumen, 3 Pfd. 20 Pfg., Italienische

Beltrauben, 1 Pfd. 18-20 Pfg., Rot-

kraut, Staude 25 Pfg., sowie Sauerkraut,

2 Pfd. 15 Pfg., neue Bollheringe,

3 Stück 20 Pfg.

**Rich. Hänel,**

Schönan, Zidmante'sche Ziegelei.

## Trauerhüte, Trauerschleier

in großer Auswahl

empfiehlt billigst

**Buzgeschäff Grosser, Siegmars.**

## Roggen- und Haferstroh,

sowie gutes Heu

zu verkaufen **Mittelbach, 2 c.**

## Feuerholz,

in Metern und in Bündeln, verkauft

billig **P. G. Richter, Rottluff.**

## Ein Fahrrad

billig zu verkaufen

**Siegmars, Hofenstr. 28, II. Etage.**

## Fahrräder

werden gut und billig repariert.

**F. W. Schneider,**  
Fahrradhandlung,  
Siegmars, Rosmarinstr. 21.

## Pamara-Hut

für Herren,

das

## Neueste der Saison,

in Silber und Elber

## Herren- und Knaben-Mützen

in größter Auswahl

empfiehlt

**Th. Lohwasser,**  
Rabenstein.

Merztl. geprüfter

## Masseur

hält sich für Massagen und Einpackungen

bestens empfohlen.

**Oskar Heilmann,**

Reichenbrand, Hofenschule.

## Guterhaltenes Fahrrad

billig zu verk. Siegmars, Rosmarinstr. 21.